

*Dějiny Prahy [Die Geschichte Prags]*

*Bd. I. Od nejstarších dob do sloučení pražských měst (1784) [Von der ältesten Zeit bis zur Vereinigung der Prager Städte (1784)].*

*Bd. II. Od sloučení pražských měst v roce 1784 do současnosti [Von der Vereinigung der Prager Städte im Jahr 1784 bis in die Gegenwart].*

*Autorenkollektiv unter der Redaktion von Jaroslav Láník und Jan Vlk.*

Paseka, Praha-Litomyšl 1997–1998, 2 Bde., 491 + 566 S., Abb.

Die Geschichte Prags ist traditionell ein faszinierendes Thema für Historiker: Prag gehörte immer zu den wichtigsten europäischen Großstädten. Als natürliches Zen-

trum der böhmischen Länder und schließlich der tschechischen Kultur war es mit den zentralen Ereignissen der Geschichte des Landes und seiner Bewohner verbunden. Zudem kann Prag, obwohl es in seiner mehr als tausendjährigen Geschichte von zahlreichen Kriegen und Katastrophen ereilt wurde, unzerstörte Beispiele aller europäischen Bau- und Kunststile vorweisen.

Dem Autorenkollektiv erfahrener Historiker der mittleren Generation fiel die anspruchsvolle Aufgabe zu, die vielfältige Geschichte Prags in nur zwei Bänden darzustellen und dabei alle wichtigen Aspekte ihrer Entwicklung zu erfassen: von der politischen Geschichte und der Gemeindeverwaltung, über die wirtschaftliche Entwicklung, die demographischen und sozialen Verhältnisse bis hin zum traditionell vielschichtigen kulturellen Leben.

Die historische Zäsur, die die beiden Bände trennt, ist das Jahr 1784, in dem die vier selbständigen Prager Städte zu einer Stadt mit einer gemeinsamen Verwaltung (Magistrat) vereinigt wurden. Die inhaltliche Gliederung der beiden Bände folgt dann der allgemein üblichen Periodisierung der Geschichte Prags, die – abgesehen vom historischen Meilenstein von 1784 – mit derjenigen der tschechischen Geschichte übereinstimmt. Jede Entwicklungsepoche der Stadtgeschichte ist wiederum in thematische Kapitel untergliedert. Obgleich die Kapitel in ihrem Umfang relativ begrenzt sind, ist ihr Faktenreichtum beeindruckend. Allerdings geraten dabei bisweilen die großen Entwicklungslinien aus dem Blickfeld; einige Teile der Publikation haben fast enzyklopädischen Charakter.

Am ersten Band besticht die Fülle der Quellen, die dem Leser hier zugänglich gemacht werden. Die Kapitel sind ausgewogen gewichtet, wenn auch einzelne Phasen der Geschichte in den Vordergrund treten: die Entstehung des böhmischen Staates, der Aufschwung der mittelalterlichen Metropole unter Karl IV., das hussitische Prag und dessen Geschichte im Dreißigjährigen Krieg, der hier allerdings nur „böhmischer Aufstand“ (*české povstání*) genannt wird.

Im Unterschied zu anderen bisher vorliegenden Überblicksdarstellungen bietet dieser erste Band eine Fülle von Daten zu kirchlichen Institutionen und zum kirchlichen Leben in Prag. Zudem widmen sich die Autoren dem Alltagsleben der Prager, was ein Vorzug des gesamten Werks ist. Ihre Ausführungen über die Sozialstrukturen und die Lebensverhältnisse der Prager Bevölkerung gehen weit über das bisher in der Forschung Bekannte hinaus.

Der zweite Band des Werkes konzentriert sich auf den Wandel Prags zur modernen Großstadt. Buchstäblich umwälzende Veränderungen durchlief beispielsweise die Infrastruktur, was nicht nur mit der bisher wenig erforschten neuzeitlichen Kommunalpolitik zusammenhängt, sondern auch mit der Veränderung des Lebensstils der städtischen Bevölkerung. Dies ist freilich ein Prozeß, den andere europäische Metropolen und Großstädte im Zeitalter des beschleunigten technischen Fortschritts ebenfalls durchliefen.

Viel Raum gewähren die Autoren dann der Entwicklung und Stellung Prags als Hauptstadt der Tschechoslowakei in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Darauf folgt die herausragende und kenntnisreiche Darstellung der relativ kurzen, aber dramatischen Jahre der nationalsozialistischen Okkupation. Die anschließende Schilderung des Lebens der Stadt und ihrer Bewohner während der vier Jahrzehnte

unter totalitärem System spart zwar nicht an kritischen Bemerkungen, würde aber doch eine größere zeitliche Distanz erfordern. Im Schlußkapitel wird die Geschichte Prags und besonders deren Erforschung im Kontext der zahlreichen zeitgenössischen Arbeiten über die Geschichte europäischer Metropolen und Städte betrachtet.

Insgesamt bleibt festzuhalten, daß neben den sich wandelnden Sozialstrukturen natürlich auch die nationale Frage von großer Bedeutung für die Stadtgeschichte ist. Seit dem Mittelalter haben Tschechen, Deutsche, Juden und kleinere Gruppen von Ausländern in Prag zusammengelebt. Es ist nun gerade das Verdienst der Autoren des Werks, daß sie dieser Thematik, die in der älteren Literatur zur Stadtgeschichte (besonders der marxistischen) meistens keine Beachtung fand, gebührenden Raum gewähren. Bei der Darstellung der Entwicklung seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als sich die Konflikte zwischen Tschechen und Deutschen zuspitzten, scheint es jedoch, daß in der vorliegenden Edition stellenweise zuwenig differenziert wird zwischen den Prager Deutschen und dem Teil der Prager Juden, die sich im Zuge ihrer „bürgerlichen Emanzipation“ zum Deutschtum bekannten. Mehr Aufmerksamkeit würde auch die Sozialstruktur der deutschen Bevölkerung Prags verdienen. Diese blieb bis ins 20. Jahrhundert sehr spezifisch, was im Prozeß der Auseinanderentwicklung von Tschechen und Deutschen eine nicht unwesentliche Rolle spielte.

Wie das umfangreiche Literaturverzeichnis dokumentiert (Bd. II, S. 525–540), profitierten die Autoren von der älteren wie neueren Forschung zur Geschichte Prags von der Archäologie bis hin zur Kulturgeschichte. Allerdings fehlt, von einigen Ausnahmen abgesehen, die deutsche Fachliteratur zum Thema und ebenso die wichtige Monographie von G. B. Cohen – „The Politics of Ethnic Survival“ – über die Deutschen in Prag.

Im Anhang finden sich zahlreiche Materialien zur Entwicklung und zur Verwaltung Prags, ferner Verzeichnisse der Herrscher, Prager Bischöfe und Erzbischöfe und der Bürgermeister. Nützlich ist auch das sehr ausführliche Namensregister (Bd. II., S. 541–566).

Trotz kleinerer Defizite ist die neue zweibändige Geschichte Prags ein gut fundiertes und umfassendes Handbuch, das die Geschichte der Stadt vom Beginn der Besiedlung ihrer Regionen bis zur unmittelbaren Gegenwart erfaßt.